Akademischer Ruder Club zu Berlin e.V.

ARC zu Berlin e.V. | Brandensteinweg 10 | 13595 Berlin-Spandau



Skiff-Spaß-Regatta in Grünau *Foto: Harald Krebs*

Mitteilungen 2021 – 3

September 2021

INHALT

Grußwort des Vorsitzenden **3**

Aus dem Vereinsleben **5**

Neue Mitglieder 5

ARC-Mitgliederversammlung am 20. August 8

Stiftungsfest-Impressionen 10

Stand des Neubaus des ARC-Clubhauses 11

Clubhaus: Alternatives Finanzierungskonzept 13

AH/ED ade! 15

Initiativen **17**

Eigeninitiativen gefragt 17

Neue Nistplätze für Rotschwänze 18

Steckbrief der bestehenden Initiativen 19

Regatten und Wettbewerbe **22**

Skiff-Spaß-Regatta 2021 22

Sommerwettbewerb verkürzt 23

Fahrten und Berichte **24**

Vielitztour durch die Ruppiner Schweiz 24

Schwimmstegmodernisierung? (Teil 2) 25

Impressum 26

RIG-Sternfahrt zum ARC am 14. Juli 27

Olympia-Radtour 28

Akademischer Ruder Club zu Berlin e. V. (ARC) **29**

ARC-Vorstand 29

Aus der Geschichte von ARV und ARC **30**

Von der Gründung zur Vereinigung 30

ARC-Kalender **34**

Hallensport im Winter 2021/22 34

Termine bis Winter 35

Scherben bringen Glück **36**

GRUßWORT DES VORSITZENDEN



Liebe Clubschwestern und liebe Clubbrüder,

was hat sich nicht alles zum Positiven entwickelt, seitdem ich eine Reihe von Wünschen in das letzte Grußwort der ARC-Mitteilungen geschrieben habe!

Endlich dürfen nicht nur die gegen Corona Geimpften, sondern alle ohne Lücke in jedes Mannschaftsboot steigen und nach Belieben rudern. Nur beim Tragen der Boote und in den Gebäuden besteht weiterhin noch die Maskenpflicht (weil wir beim Bootetragen in der Halle meist doch zu dicht stehen).
So konnten auch unsere Breisacher Freunde zur Gemeinschaftswanderfahrt nach Berlin kommen und unterwegs das „Outdoor"-Sommerfest des RC Turbine in Grünau besuchen. Selbst Sternfahrten finden wieder im kontrollierten Rahmen statt. Das lässt hoffen!
Wenn die vierte Coronawelle moderat verläuft und handhabbar bleibt, dürfen wir uns auf die Herbstregatten freuen. Immerhin bereiten sich für „Quer durch Berlin" ein Frauen- und ein Männervierer des ARC vor.
„Daumen drücken" heißt es auch für unseren Hallensport ab Oktober! Wir hoffen, dass die Sporthallen in der Wintersaison für den Vereinssport geöffnet bleiben können.

Es hat mich außerordentlich gefreut, dass die Rechnung mit der Terminverschiebung unserer Mitgliederversammlung und des Stiftungsfestes voll aufgegangen ist und beides nach über zweijähriger Pause wieder bei sommerlichem Vorzeigewetter auf unserem schönen Grundstück in Spandau stattfinden konnte! Dabei hatten die grauen Regentage zuvor uns schon entmutigt und vorsichtshalber den Saal anstatt der Wiese für die Versammlung vorbereiten lassen. Aber dann hat sich alles zum Guten gewendet.
Die Mitgliederversammlung war gut besucht und die Anwesenden waren mit reichlich Vollmachten der Verhinderten ausgestattet, so dass wir fast die Stimmenanzahl der schriftlichen Abstimmung des vergangenen Herbstes erreichen konnten. Die Berichterstattung, Entlastung und Neuwahl des Vorstandes sowie die Abstimmungen über die Entscheidungsvorlagen verliefen wie am Schnürchen. Wir dürfen neu Elena Kammerer als Schriftführerin und Ralf Schenk als stellvertretenen Schatzmeister im sonst alten Vorstand begrüßen. Für allseits große Überraschung sorgten Kathrin Schenk-Losse, Ulrike Glagow und Christine Pilgrim, die unser neues Festwart-Trio bilden.

Die Planungen für den Bauantrag des Clubhauses sind zu 80 % fertiggestellt; die Finanzierungskommission arbeitet an einem alternativen, vom Senat unabhängigen Finanzierungsmodell aus Mitgliedsdarlehen – gleich noch mehr dazu. Kritische Fragen wurden gestellt und Diskussionen entfacht – ja, so sollte es immer sein, nur, dass dieses so Gewohnte diesmal plötzlich ungewohnt vorkam. Alle weiteren Details entnehmt Ihr bitte dem Protokoll der Mitgliederversammlung, welches mit diesen ARC-Mitteilungen verschickt wurde.

„Flexibel sein" war das eine Motto unseres 130sten Stiftungsfestes, welches auch gleichzeitig unser Sommerfest war. Eine mitgebrachte große und köstliche

Kuchen- und Salatauswahl füllte das Buffet und machte uns unabhängig von der Anzahl der Gäste und den permanent drohenden Coronaeinschränkungen. „Der ARC lernt sich kennen“ war das andere Motto, unter dem unser Neumitglied Katrin Kulkowski kurzweilige Interviews untereinander initiierte und die skurrilste Rudergeschichte, sie kam von Frank Daberkow, prämieren ließ. Die Cocktailbar, Daniel Seegers gut ausgewählte Musik und viele Tanzbeine vollendeten ein kurzweiliges Fest.
Es war uns eine Ehre, unter uns die auswärtigen Mitglieder Frank Daberkow vom Nordseedeich mit seiner Familie und Georg Zimmer aus Köln mit Christine Grascht begrüßen zu dürfen.
Außerdem überraschten uns Susanne und Ralph Günther vom neuen Turbine-Vorstand mit einem weiß-blau und einem rot-weiß-grün verzierten, hochstämmigen Blaubeerbusch. Wir freuen uns schon auf die gemeinsame Ernte im nächsten Jahr!

Es wird sicher noch einige Zeit andauern, bis wir zu einer guten Balance aus sportlichen Aktivitäten und gesellschaftlichem Leben zurückgekehrt sind. Ich habe die dringende Bitte an Euch, diejenigen, die nicht mehr so dynamisch und flexibel auf die gerade stattfindenden Veränderungen im ARC reagieren können, nicht zu vergessen, sondern gerade die älteren unter uns mit einzubeziehen und den Kontakt zu ihnen zu suchen. Schaut doch mal in unser Adressenverzeichnis und stellt mit einem flinken Blick auf die Postleitzahlen fest, wer vielleicht in Eurer Nähe wohnt? Ein spontaner Besuch oder auch ein Anruf wird viel Freude auslösen und unsere Verbundenheit untereinander wieder anfachen. Versucht es bitte einmal!

„Initiative ergreifen“ ist die Strategieoffensive, die wir angekündigt und mit der Mitgliederversammlung gestartet haben. Damit wollen wir jeden von Euch ansprechen und auffordern, die Dinge im ARC zu tun und zu realisieren, die Ihr Euch zum Wohlfühlen wünscht! Auch wenn wir sonst in einem Boot sitzen und alle das Gleich tun, in festgelegter rhythmischer Abfolge, so sind wir doch ausgeprägte Individualisten und verwirklichen uns gerne. Wenn wir diese Individualität teilen und dabei vielleicht Gleichgesinnte finden, kann aus einem Keim eine neue Sache werden und Vielfalt in den ARC bringen. Gerne könnt Ihr Euch auch einer bestehenden Initiative anschließen und diese unterstützen. Ab dieser Ausgabe der ARC-Mitteilungen werden wir die gestarteten Initiativen vorstellen und den federführenden Initiator zur Kontaktaufnahme nennen. Mitmachen erwünscht!

Was gerne auch als eine „Initiative“ verstanden werden kann, ist das alternative Finanzierungsmodell für den Clubhausneubau. Weil den Banken unsere Clubeinnahmen zu gering erscheinen und eine Hypothek auf unser Grundstück für sie nicht kalkulierbar ist, könnten wir diese Sicherheiten selbst tragen, wenn wir eigene Darlehensgeber in unserer Mitgliedschaft für weitere ca. 80 T€ finden würden. 110 T€ werden bereits über dieses Modell mit Darlehenszusagen abgedeckt! Der ARC würde Darlehen für 10 oder mehr Jahre entgegennehmen und dafür einen Zinssatz anbieten, der über den aktuellen Bankzinsen liegt. Vielleicht wären ja auch diejenigen unter Euch, die eine Bürgschaft für das Senatsdarlehen angeboten haben, bereit, alternativ ein Darlehen beizusteuern? Eure Darlehenszusagen an Ralf Schenk oder Bernd Kasprzak aus der Finanzierungskommission oder an unseren Schatzmeister Frank Mertens sind uns sehr willkommen!
Mehr dazu findet Ihr in diesen ARC-Mitteilungen.

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und bleibt gesund wünscht Euch mit einem

Vivat, crescat, floreat ARC

Christian Hoffmann
(Vorsitzender)

AUS DEM VEREINSLEBEN

NEUE MITGLIEDER

Christiane Cordes



Christina Dicke



Wir möchten uns vorstellen: Dr. med. Christiane Cordes und Dr. Christina Dicke. Ich, Christiane, bin Ärztin in eigener Praxis mit infektiologischem Schwerpunkt und Christina, Informatikerin, seit einigen Wochen bei Zalando im Bereich Customer Fulfillment tätig. Wir freuen uns, neu in den ARC aufgenommen worden zu sein.

Wir hatten schon einige Jahre mit dem Rudersport geliebäugelt, waren immer fasziniert von dieser Sportart, hatten aber bislang zu wenig Zeit. Dann endlich, ein Wink des Schicksals, erzählte uns eines Abends bei einer Feier Claudia Sachwitz begeistert von ihrem neu wieder aufgenommen Rudertraining im ARC. Wir waren gleich begeistert von der Idee, einen gemeinsamen Sport zu beginnen, um im wahrsten Sinne des Wortes, „in einem Boot zu sitzen“. Ich hatte schon einiges an Sportarten ausprobiert: Tanzen, Segeln, Katamaran-Segeln, Christina hat Softball in der Bundesliga gespielt, aber das Rudern hatte es uns nun angetan. Ein wunderbarer Sport: Rhythmus, Eleganz, Kraft, Gemeinschaft. Nun haben wir die ersten Wochen im ARC verbracht und fühlen uns herzlich aufgenommen. Danke dafür!

Hochzeit von Clb. Marius Müller-Böge und Frederike Holewik

– wir haben beide unsere Namen behalten –

am 11.09.2020 (standesamtlich) bzw. 12.09.2020 (kirchlich) in Berlin. Unsere Hochzeitsfeier fand statt auf Schloss Glienicke – auf der Wannseehalbinsel in unmittelbarer Nähe des heimischen Ruderreviers auf der Havel.

Dorthin gerudert sind wir allerdings nicht 😉



Neue Mitglieder

Katrin Kulkowski

Die Begeisterung fürs Wasser wurde schon früh in mir geweckt, da ich noch vor meinen ersten Schritten bereits im Segelboot über den Wannsee gefahren wurde. So haben mich die Geräusche des Wassers, wenn Wellen an ein Boot plätschern, die frische Luft auf dem Wasser oder auch das Schaukeln eines Bootes nachhaltig geprägt und im Nachhinein betrachtet auch regelrecht mit dem Wassersport infiziert – ob im oder auf dem Wasser.



Im Alter von 11 Jahren habe ich dann die ersten Erfahrungen mit dem Rudersport gemacht und war ca. 1,5 Jahre fest in einem Verein.

Aber wie das so als Kind ist, will man auch andere Sportarten ausprobieren und so bin ich dann sportlich erst mal einen anderen Weg gegangen und habe mich im Volleyball, Tanzen sowie Badminton ausprobiert.

Die Nähe zum Wasser habe ich aufgrund meines Wohnortes aber nie verloren und so bin ich oft an vielen Rudervereinen in Spandau immer wieder vorbeigekommen. Mein Wunsch wieder aktiv auf dem Wasser zu sein und zu rudern wurde dann in den letzten Jahren immer größer.

Nach meinem Master-Studium der Wirtschaftspsychologie und einem Jobwechsel war dann im April 2021 die richtige Zeit für mich, diesen Wunsch nun endlich in die Tat umzusetzen. Bei der Suche nach einem Verein in der Nähe meines Wohnortes bin ich dann schnell auf den ARC gestoßen. Die Website hat mich sofort überzeugt den entscheidenden Anruf zu tätigen. Als Martina mich dann schnell zu einer gemeinsamen Schnupperfahrt Anfang Mai einlud, in der es dann schon für mich damals weit ging mit Schildhorn 🙂, kamen die für mich prägenden Erinnerungen, die ich in der Kindheit auf dem Wasser gesammelt hatte, wieder. Die Entscheidung in den ARC einzutreten war dann schnell getroffen mit der herzlichen Aufnahme von Martina und den anderen ARC Mitgliedern, die mich auf den ersten Fahrten mitgenommen haben.

Im Juni unterschrieb ich dann mit Vorfreude auf die kommenden gemeinsamen Rudererlebnisse meinen Mitgliedsantrag.

Seitdem habe ich schon viele tolle Rudererlebnisse sammeln können: den Skiffkurs, den Skiff-Geschicklichkeitskurs inkl. Kentern 🙂, die Wannseeumfahrt, das Rudern zur Pfaueninsel oder auch die aktuellen Trainingseinheiten für „Quer durch Berlin 2021“. Aber auch nach dem Rudern habe ich den tollen Gemeinschaftssinn des ARC bereits kennengelernt, wie die verschiedenen Frühstücke am Samstag, die gemeinsamen Gespräche bei den obligatorischen Schnittchen nach dem Rudern oder auch das Stiftungsfest.

Vielen Dank an dieser Stelle für die herzliche Aufnahme! Ich freue mich auf all das, was noch kommt.

Lukas Pliefke

Ich bin 22 Jahre alt und habe letztes Jahr mein Pflegestudium an der Charité begonnen.

Aufgrund des damit verbundenen Schichtdienstes war ich auf der Suche nach einer Sportart, die nicht mit festen Zeiten zusammenhängt.

Meine ersten Rudererfahrungen habe ich tatsächlich auf dem Stößensee gemacht. 2014 bot meine Schule nachmittags eine Ruder-AG an, der ich bis zum Abitur angehörte. Rudern machte mir damals unfassbar viel Spaß, leider verlor ich es nach meinem einjährigen Auslandsaufenthalt jedoch wieder aus den Augen.

Zurückgeführt hat mich mein Kindheitsfreund Elias, der monatelang vom Rundern schwärmte und mich dazu drängte mitzukommen.



So bin ich zum ersten Mal zum ARC gekommen, wo mich Martina recht schnell zum Beitritt überredete.

Ich freue mich darauf, den Rest von Euch kennenzulernen und gemeinsam in den Booten zu schwitzen.

Weitere neue Mitglieder:

Rebecca Simon

Rebecca verlässt Berlin und den ARC im nächsten Jahr schon wieder. Alles Gute!

Nicole Lautenschläger

Fotos: die Autoren

↓ *Foto: Harald Krebs*

Liebe Clubschwestern und Clubbrüder,
wir freuen uns über die Geburt
unserer Tochter und unseres Sohnes.

Johanna und Niccolò

geboren am 25. Juli 2021



Christian Becker und Lilli Bournot

Alexander-von-Humboldt-Weg 11, D-12489 Berlin



ARC-MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 20. AUGUST



ARC-Mitgliederversammlung am 20. 8. 2021 *Fotos: W. Augustin*

Zur Versammlung war rechtzeitig, sehr rechtzeitig sogar, drei Monate vor dem Termin eingeladen worden und konnte seit langer Zeit wieder als Präsenzveranstaltung am 20. 8. 2021 durchgeführt werden. Es herrschte lauwarmes Wetter. 50 ARCer (m/w) waren gut über den nach wie vor schlaglochreichen Brandensteinweg zum Clubhaus gekommen. Das immer exzellent gepflegte Grundstück war entsprechend vollgeparkt. Wer die Eingangskontrolle mit Vorlage der notwendigen Impf- und Test-Dokumente absolviert hatte, konnte im Saal Platz nehmen. Es ging erfreulich pünktlich los. Der Vorsitzende bat nachdrücklich um das Anlegen der Maske und um die Einhaltung von 1,5 Metern Abstand.

Frank Daberkow und Georg Zimmer waren aus „West-Deutschland“ – so sagten wir früher – angereist. Beide wurden jeweils mit der Anrede „Alter Herr“ begrüßt. Zum letzten Mal konnte man diese Anrede offiziell im Clubhaus hören, denn sie wurde eine Stunde später durch Abstimmung abgeschafft.

Die rd. 50 Anwesenden vertraten per Vollmacht 78 ARC-Mitglieder. Alle Vorstandswahlen wurden ohne Gegenstimmen und Enthaltungen abgeschlossen. Christian Hoffmann als Vorsitzender und Harald Krebs als Stellvertreter führen weiterhin den ARC. Einstimmigkeit auch beim Antrag, zukünftig schriftliche Abstimmungen im ARC durchführen zu können. Der Antrag auf Abschaffung des Instituts der Altherrenschaft wurde nur mit Mehrheit bei sieben Gegenstimmen und drei Enthaltungen verabschiedet. Und das war erfreulich, denn es gab daraufhin eine Diskussion mit zum Teil emotional vorgetragenen Positionen. Eine Meinungsrichtung betonte die Vorteile der dreistufigen korporativen Gliederung der

Mitglieder in Füxe, Burschen, Alte Herren (ED/AH) und die wichtige Rolle der Altherrenschaft im Zusammenspiel mit der Aktivitas, die andere brachte freimütig die Position zum Ausdruck, dass für den Beitritt zu einem Ruderverein nur entscheidend sei, „ein Boot zu erhalten und rudern zu können – nichts anderes“.

Diese beiden Pole standen sich – aus Zeitgründen nicht ausdiskutiert – gegenüber. Sicherlich und hoffentlich gibt's noch andere Meinungen oder Gesichtspunkte.

Die übrigen Tagesordnungspunkte boten keinerlei Sprengstoff. Alles verlief in Harmonie. Die Berichte der einzelnen Vorstands-und Ressortverantwortlichen sowie der Kassenprüfer wurden mit Dank für deren Leistungen für den Club entgegengenommen. Das gilt insbesondere auch für den Finanzbereich mit aktuellem Haushaltsplan.

Dann folgten die Informationen zu den laufenden Bauplanungen. Daran hatten wohl auch alle das größte Interesse. Was sich tut und wo wir stehen, vermitteln die uns zur Sitzung zugegangenen Unterlagen. Im Ergebnis: Die für den Clubhausneubau geplanten Baukosten in Höhe von 726.233 € können noch nicht bestätigt werden, weil erst 80% der Statik gerechnet sind und Verzögerungen bei der Senats-Darlehensgewährung um zwei, wenn nicht drei Jahre sowie in Prüfung befindliche alternative Finanzierungen die Baukosten erhöhen werden.

Der Vorsitzende schloss die Mitgliederversammlung um 21.23 Uhr – sichtlich erlöst, weil alles so harmonisch verlaufen ist. Bratengeruch strich bereits durch die Räume. Man bittet zu Tisch. Draußen auf der Terrasse tröpfelte leichter Regen auf Kasseler und Sauerkraut.

Eike Müller-Elschner



Christian Becker und Silke Kappler kandidierten nicht wieder und wurden mit Dank und Blumen verabschiedet.

Der neue ARC-Vorstand

Vorsitzender: Dr. Christian Hoffmann
Stv. Vorsitzender: Dr. Harald Krebs
Schriftführerin: Elena Kammerer
Schatzmeister: Dr. Frank Mertens
Stv. Schatzmeister: Ralf Schenk
Ruderwartin: Martina Jarius-Kornhuber
Bootswart: Dr. Matthias Grzeschik
Breitensportwart: Wolfgang Augustin
Technikwart: Ulrich Möller



STIFTUNGSFEST-IMPRESSIONEN

von Wolfgang Augustin



Nach Monaten von Kontaktbeschränkungen endlich wieder Gelegenheit für Gespräche!

Traditionell folgt auf die ARC-Mitgliederversammlung am nächsten Tag das Stiftungsfest – 2021 musste es aber auf den Spätsommer verschoben werden und war daher auch ein Sommerfest – und das Wetter spielte mit.



Christian eiskalt als Barkeeper …



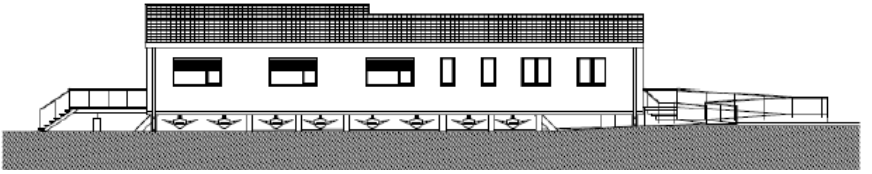
Nach dem opulenten Buffet war auch Platz und Zeit für Spiele.





Gäste vom RC Turbine Grünau: Ralph Günther, 1. Vorsitzender und Susanne Günther, Festwartin

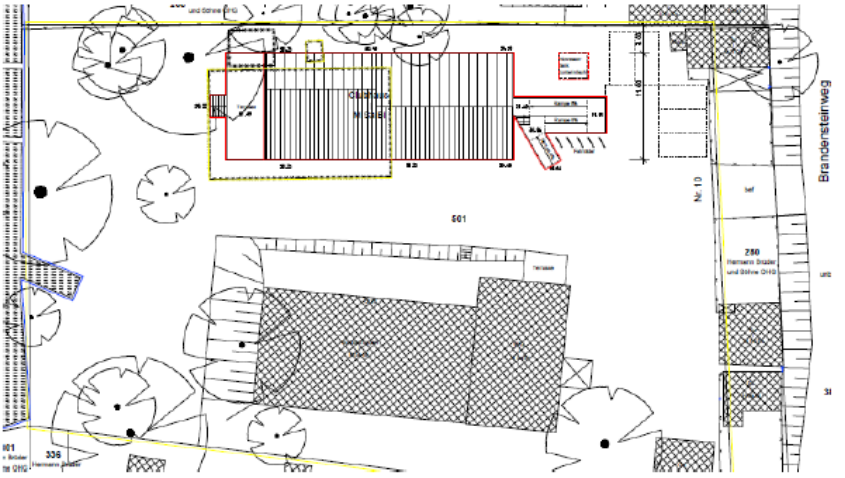
STAND DES NEUBAUS DES ARC-CLUBHAUSES



Außenansicht (vom Bootshaus gesehen):

In dem Bericht möchte die Baukommission den Stand des Neubaus des Clubhauses wiedergeben. Ich möchte noch mal die Mitglieder vorstellen. Der Baukommission gehören Katharina Suhre, Ralf Kornhuber und ich an. Zunächst soll der aktuelle Stand der Planung anhand der aktuellen Zeichnungen aufgezeigt werden. Es hat sich zu der bekannten Planung aus dem Herbst 2020 keine grundlegende Änderung ergeben.

Der Lageplan des neuen Clubhauses und des bestehende Hauses wird durch die folgende Zeichnung dargestellt. Das gelb umrandete Haus ist das bestehende Clubhaus und das rot umrandete Haus gibt die Lage des geplanten neuen Clubhauses wieder.



Fachplaner

Für die Erstellung des Bauantrages benötigt unser Architekt, Herr Conradi, die Unterstützung von verschiedenen Fachplanern. Bevor die Fachplaner beauftragt wurden, hat der Vorstand für jedes Gebiet drei Angebote eingeholt. Zusammen mit Herrn Conradi wurden die Angebote ausgewertet und die Fachplaner ausgewählt und beauftragt.

In diesem Abschnitt werden die einzelnen Fachplaner, ihre Aufgaben und der Stand ihrer Arbeit dokumentiert.

- Wir beginnen mit dem Fachgebiet **Haustechnik:**

Aufgabe: Planung Wasser, Abwasser-Planung Wärmeversorgung (Luftwärmepumpe, Fußbodenheizung)

Planung Lüftung

Stand: 75% fertig

- Als nächstes wird das Fachgebiet **Energieberatung** vorgestellt

Aufgabe GEG Nachweis mit der Erweiterung des KFW Nachweis

Wärmebrückenberechnung

Stand: 70% fertig

- Der dritte Fachplaner, der vorgestellt werden soll, ist der **Statiker**.

Aufgabe Tragwerksplanung Prüffähige Genehmigungsstatik Erarbeitung von Gründungskonzeption und Lastplan für die Pfahlgründung

Stand: 80% fertig

- Bei dem letzten Fachplaner handelt es sich um den **Vermesser**. Nachfolgend werden seien Aufgaben und der Stand seiner Arbeit aufgezeigt.

Aufgabe: Herstellung eines Lageplans einschließlich der Berechnung des Maßes der baulichen Nutzung Aufmaß der Topografie für den Bereich der Zuwegung zur Heerstr. Auswertung der Messung und Eintragung in den Lageplan

Stand: 90% fertig

Anträge

Neben der Koordination und Überprüfung der Fachplaner arbeitet Herr Conradi an verschiedenen Anträgen, die er neben dem Bauantrag, den zuständigen Behörden übergeben muss. Nachfolgend sind die Anträge und die geplanten Abgabetermine aufgeführt.

- **Antrag zum Bauen in Überschwemmungsgebieten**

Stand: Einreichung bis 3. September 2021

- **Antrag zur Grundwassernutzung** (durch die Pfahlgründung)

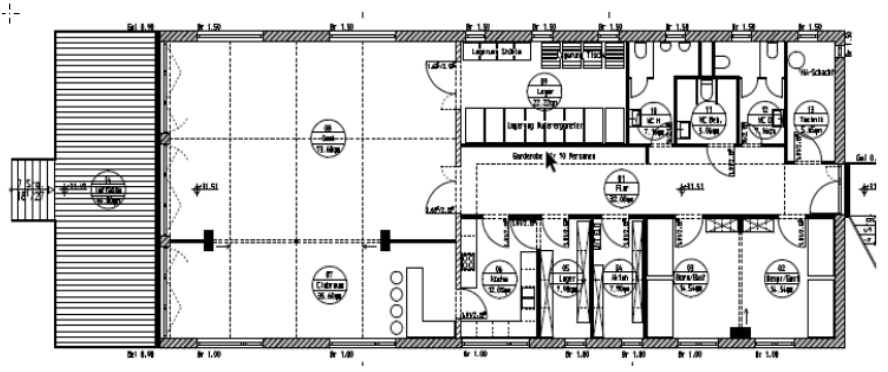
Stand: Einreichung bis 3. September 2021

- **Bauantrag**

Stand: in Vorbereitung, geplant Ende September.

Der Vorstand hat freie Hand für die nächsten Planungsschritte und wird vor einer endgültigen Beauftragung eine weitere Mitgliederversammlung durchführen. Der Vorstand und die Baukommission werden die Mitglieder regelmäßig über die Fortschritte oder Veränderungen informieren. Selbstverständlich stehen die Mitglieder der Baukommission für Fragen zur Verfügung.

Bernd Kasprzak



Innenaufteilung

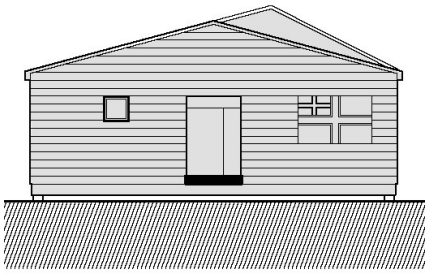
CLUBHAUS: ALTERNATIVES FINANZIERUNGSKONZEPT

von Ralf Schenk

Bericht der Finanzkommission

In dem Bericht möchte die Finanzkommission den Stand ihrer Vorschläge wiedergeben. Ich möchte noch mal die Mitglieder der Finanzkommission vorstellen. Der Finanzkommission gehören Thea Klee, Uta Sasse, Bernd Kasprzak und ich an.

Zunächst sollen die Zahlen, die im Herbst den Mitgliedern vorgestellt wurden, wiederholt werden:



Ansicht Nordwest

Kosten (Angaben in Euro)		Finanzierung (Angaben in Euro)	
Baukosten	600.233,74	Eigenanteil	305.093,50
Einrichtungskosten	25.000,00	Darlehen Senat	280.093,50
„Puffer“	100.000,00	Zuschuss Senat	140.046,74
Mittelbedarf	**725.233,74**	**Mittelherkunft**	**725.233.74**

Der „Puffer“ soll Kosten im Zusammenhang mit Preissteigerungen und Unvorhergesehenem auffangen. Das kann der „Puffer“ natürlich nur bis zu einem bestimmten Grad.

Der ARC hat vom Senat die Information erhalten, dass sich die Auszahlung der Beträge aufgrund der Belastung durch Corona um mehrere Jahre verzögern wird. Durch die Verzögerung wird sich der Bau bei einer angenommenen jährlichen Preissteigerung von 5% erheblich verteuern. Durch diese Aussage der Senatsverwaltung ist die über den Senat wie ursprünglich geplante Finanzierungsmöglichkeit sehr unsicher geworden.

Die Erfahrungen mit der Baukommission sind sehr gut und daher hat sich der Vorstand entschlossen eine zweite Kommission, die Finanzkommission, zu gründen. Diese Kommission hat die Aufgabe für den Verein alternative Finanzierungsmodelle zu erarbeiten.

Die alternative Finanzierung soll den Betrag in Form der Differenz zum Eigenanteil in Höhe von 420.140,24 Euro abdecken, den wir in der ursprünglichen Planung als Zuschuss und Kredit beim Senat beantragen würden.

Die Angaben erfolgen wieder in Euro:

Weitere Spenden (über die oben angegebenen hinaus)	44.906,50
BEG* Zuschuss	82.640,00
Erforderliche Fremdmittel	292.593,74

Summe	**420.140,24**

** BEG steht für Bundesförderung für energieeffiziente Gebäude.*

Die erforderlichen Fremdmittel (292.593,74) können sich zusammensetzen aus:

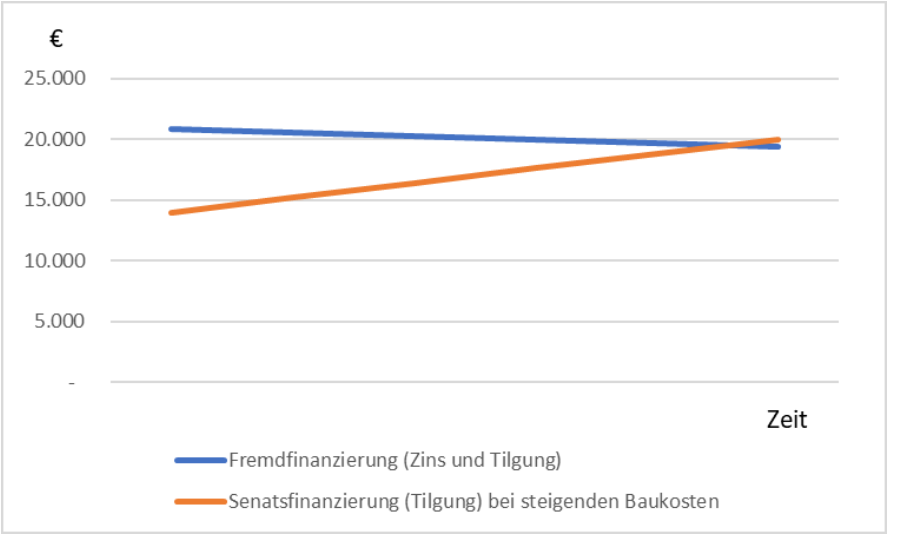
Bankdarlehen (GLS oder Volksbank)	100.000,00
Privatdarlehen von Mitgliedern	192.593,74

Von den erforderlichen Privatdarlehen in Höhe von 192.593 Euro wurden bereits 120.000 Euro von verschiedenen Mitgliedern zugesagt, so dass noch 72.000 Euro offen sind.

Die Privatdarlehen sollen mit 1,5 % verzinst werden und eine Laufzeit von 10 Jahren haben.

Je länger wir auf die Gelder des Senats warten müssen, umso günstiger wird eine alternative Finanzierung, die uns außerdem früher in den Genuss des neuen Clubhauses verhilft. Außerdem können wir dann ebenfalls früher die mit dem Neubau verbundenen Kostenvorteile durch geringere Heizkosten, geringere Instandhaltungskosten sowie dem Entfall weiterer dann nicht mehr benötigter Kosten realisieren. Aber auch höhere Einnahmen können durch ein attraktives Clubhaus, das auch im Winter intensiver genutzt werden kann, früher erzielt werden. Hier kommen Mieteinnahmen durch Übernachtungsgäste auch im Winter oder auch Beiträge von weiteren Clubmitgliedern in Frage.

Jährliche Kosten der Finanzierung mit Fremdkapital bei sofortigem Baubeginn im Vergleich zu einer Senatsfinanzierung mit verzögertem Baubeginn – schematisch:



Die Finanzkommission wird sich weiter um preisgünstige Bankdarlehen bemühen.

Gleichzeitig freuen wir uns, wenn weitere Mitglieder oder Freunde des ARC dem ARC ein Privatdarlehen geben würden. Hierzu stehen die Mitglieder der Finanzkommission und der Schatzmeister als Ansprechpartner gern zur Verfügung.

Vielleicht schaffen wir es sogar, ganz ohne Bankdarlehen auszukommen.

AH/ED ADE!

Die Mitgliederversammlung des ARC hat am 20. August 21 beschlossen, das Institut der „ALTHERRENSCHAFT“ des ARC und damit die Bezeichnungen AH/ED abzuschaffen. Der Vorstand wird noch festlegen, ab wann die Regelung gilt. Die vom Vorstand gelieferte Begründung des Antrags ist jedem ARCer (m/w) in den Sitzungsunterlagen zugegangen.

Die Grundlagen für das, was jetzt abgeschafft worden ist, liegen in der Vergangenheit; nicht jedes Mitglied des ARC kann sie kennen. Im Folgenden werden Einzelheiten dargestellt.

Der ARC hat als Korporation von der Gründung im Jahre 1891 bis zum Ende der 1960er Jahre über die 3-stufige korporative Gliederung der Mitglieder in FÜXE, BURSCHEN, ALTE HERREN verfügt.

Füxe und Burschen bildeten zusammengefasst die AKTIVITAS. Neue studentische Mitglieder traten damals in die sich weitgehend selbst verwaltende Aktivitas des ARC und waren in der 1. Stufe FÜXE und anschließend in der 2.Stufe BURSCHEN. In dieser im Normalfall bis zu drei Jahren dauernden AKTIVENZEIT wurden die Aktiven von der ALTHERRENSCHAFT, den Mitgliedern der 3. und obersten Stufe, intensiv unterstützt, betreut, eingeladen, finanziell und immateriell gefördert etc. sowie auch hinsichtlich einer späteren sogenannten Philistrierung zur Aufnahme in die ALTHERRENSCHAFT wie auch auf das Lebensbundprinzip beobachtet.

Dieses Gliederungsprinzip hat zu Aufbau und Erfolg des ARC wesentlich beigetragen und ist noch heute Grundlage der Organisation von Korporationen; aber bekanntlich nicht mehr im ARC. Der Zeitgeist hatte im Anschluss an die 68er Studentenbewegung mit Sprüchen wie „Unter den Talaren der Muff von 100 Jahren!“ und „Wer immer mit derselben pennt, gehört schon zum Establishment“ den ARC erfasst. Der ARC driftete nach links. Man lud im ARC zu sozialistischen Foren und Vorträgen ein und zerhackte aus Wut auf mangelnde revolutionäre Einstellung im Club sogar ein Klavier in Stücke. Und die Aktivitas war entspre-



Einweihung des ARV-Hauses in Grünau 1903
Foto: Archiv

chend aktiv und schaffte sich selbst ab: man wollte nicht mehr Fux und Bursche sein; unwürdige Klassifizierung, alles ist überkommen, also weg mit der Aktivitas.

Die angebotenen Leistungen der ALT-HERRENSCHAFT waren damit nicht mehr erwünscht. Aber die Altherrenschaft wurde nicht gleichzeitig abgeschafft, sie blieb bestehen. In den alten Unterlagen ist nichts zu finden, warum sie mit welchen neuen Aufgaben bestehen bleiben sollte.

Aber die neuen Aufgaben fanden sich: Stärkung der Kontakte zu den durch die deutsche Teilung weitgehend vom Clubleben abgeschnittenen Clubbrüder in West-Deutschland. ARC-Ruder-Treffen wurden in verschiedenen Standorten West-Deutschlands organisiert, allein zweimal in Kassel, in Köln, am Bodensee (bei und mit Küttners in Salem z. B.) etc. Es gab weiterhin regionale Bußtagsessen mit Abgesandten aus Berlin, die über das Clubleben in Berlin berichteten.

Durch die Wiedervereinigung Deutschlands mit nun unbehinderten Reisemöglichkeiten entfielen auch diese Aktivitäten mehr und mehr. Heute wohnen nur noch relativ wenige Clubbrüder „im Westen“. Der Schwerpunkt liegt in und um Berlin.

Verblieben ist die Einladung zum Bußtagsessen und dessen Ausgestaltung, die Totenehrung und die Vornahme von Ehrungen. Aber auch diese Aktivitäten und /oder Aufgaben sind zweckmäßigerweise auf den e.V.-Vorstand übergegangen. Und es könnte so bleiben, wenn nicht irgendwann einmal ein Ältestenrat, wie in fast allen Vereinen üblich und wichtig, auch im ARC installiert werden sollte, was zu wünschen ist.

Die Altherrenschaft ist heute nicht mehr eine gesonderte, abgegrenzte Einheit innerhalb der Gesamtheit der Mitglieder. Alle nach 1970 in den ARC eingetretenen Mitglieder wurden automatisch auch Mitglieder des ED/AH, ohne diese Organisationseinheit aus früherer Zeit zu kennen und vor allem zu verstehen. Demgemäß wäre eine Einladung zu einem Altherrenkonvent eine Mitgliederversammlung außerhalb der Bestimmungen der e.V.-Satzung. Der Vorstand des ED/AH ist kein Organ gemäß Satzung des ARC-e.V. Deren Abschaffung verursacht keine Satzungsänderung.

Der ED/AH hat keine eigene Satzung. Für eine Abschaffung dieses inoffiziellen Gremiums bestehen dementsprechend keine Form- oder Fristvorschriften.

Die Altherrenschaft hatte nach Abschaffung der Aktivitas nie besondere Einfluss- oder Gestaltungsmöglichkeiten auf das ARC-Vereinsleben. Der ED/AH-Vorsitzende hatte immer nur einen Sitz im ARC-Vorstand, aber keine Stimme.

Die Organisation des ARC wird bei einer Abschaffung des ED/AH/Altherrenschaft eines infolge einer gesellschaftlichen Veränderung jetzt obsoleten Relikts aus korporativer Vergangenheit transparenter und effizienter. Abstimmungsnotwendigkeiten entfallen, die Arbeit bei Führung und Verwaltung wird einfacher.

Unter Berücksichtigung aller hier aufgezeigter Punkte haben Cb Rainer Homes und Unterzeichner nach interner Abstimmung mit vielen AHAH aus der Anfangszeit des ARC-Neu (gegründet 1949) die Initiative ergriffen, den Antrag auf Abschaffung des ED/AH zu stellen. Der heutige ED/AH des ARC ist nicht mehr das, was es war. Die damalige Aktivitas hat sich selbst abgeschafft. Die Leistungen der Altherrenschaft waren nicht mehr gefragt. Der Gegenpol für die Altherrenschaft ist entfallen. Der letzte Teil der dreistufigen korporativen Gliederung der Mitglieder hat heute – nicht aber während der Zeit der deutschen Teilung – seine Aufgabe und Bedeutung verloren.

Der Begriff „Altherrenschaft“ sollte dort geführt werden, wo er sinnvoll ist. Die Altherrenschaft sollte in ihrer eigentlichen Aufgabenstellung und Bedeutung dort weitergeführt werden, wo sie zum Erfolg einer Korporation beiträgt und erwünscht ist.

Eike Müller-Elschner

INITIATIVEN

EIGENINITIATIVEN GEFRAGT

Der Vorstand des ARC will Eigeninitiativen der Mitglieder fördern. So schreibt er. Und das ist gut so. Er fördert aber nicht, setzt z. B. kein Preisgeld aus! Er ruft vielmehr die Mitglieder auf, kritisch durch Club und Clubleben zu gehen und Vorschläge zu machen, was in Club und Clubleben geändert, vornehmlich verbessert werden kann oder muss.

Im ARC sind unsere Vorstandsmitglieder selbst besonders aktiv im Clubleben engagiert und haben damit die größten Chancen, Ideen zu entwickeln und Fehler oder Verbesserungsmöglichkeiten festzustellen. Wir sind also alle am Suchen von zündenden Ideen zum Wohle des ARC!

Auch, wenn meine vorgeschlagene kleine Änderung nicht die Dimension eines Verbesserungsvorschlags hat, soll ich mein „Projekt“ darstellen:

Verbesserungswürdig fand ich die Art der Geburtstagsgratulationen im ARC. Bisher werden die von der Schriftführerin im Namen des Vorstands formulierten Glücks- und Gesundheitswünsche handschriftlich in eine bescheidene, weil möglichst billig eingekaufte und entsprechend gestaltete Klappkarte eingetragen und an alle Mitglieder zu runden Geburtstagen sowie zu allen Geburtstagen von Mitgliedern über 70 Jahren gesandt.

Die neuen, selbst gestalteten Karten sind in Arbeit; sie tragen ein Bild vom Bootsgelände mit Boot und Blumenstrauß und einen entsprechenden Text. Die Kosten sind ermittelt und nicht höher als bisher. Die Karte wird vom Vorstand nun an alle Mitglieder zu allen Geburtstagen verschickt. Los geht’s bald, nach der Sommerpause, also jetzt im Herbst 2021. Mitgeholfen haben und mithelfen werden im angesteuerten ersten Versuchsjahr die CbCb Deus, Augustin und Krebs.

Ja, das isses! Keine große Idee, nur eine kleine Änderung in der Kommunikation, die ich im Club für sehr wichtig, aber noch verbesserungswürdig halte. Wenn die Idee „ankommt“, wechseln wir jedes Jahr das Bild. Weitere Abänderungen nicht ausgeschlossen.

Eike Müller-Elschner



Oder doch
lieber etwas
Persönliches?

NEUE NISTPLÄTZE FÜR ROTSCHWÄNZE

Text/Foto: Katharina Deuckert



Wenn die Vögel im Frühjahr Ausschau nach einem geeigneten Nistplatz halten, haben sich die Hausrotschwänze bisher regelmäßig in unserer Bootshalle umgeschaut und in den Luftkästen oder den Ruderschuhen der „Dr. Wendenburg“ ihr bevorzugtes Quartier gefunden. Nachdem wir dieses Jahr Vorsorge getroffen und alle möglichen Einfluglöcher des Rennzweiers zugestopft hatten, polsterten sich die Vögel den Steuersitz der umgedreht liegenden „Markomannia“ zum Nest aus. Für die Bootsnutzung bedeutet das leider wochenlange erhebliche Einschränkungen, bis die Brut aufgezogen und das Nest verlassen ist. Auch sonst verirren sich mitunter Vögel in die Bootshalle und hinterlassen ihren Dreck auf dem empfindlichen Bootslack. Diesem munteren Treiben wurde nun ein Ende gesetzt, indem die Öffnungen der Bootshalle unter dem Dach mit einem Vogelschutzgitter versehen werden. Nur durch die geöffneten Hallentore könnten die gefiederten Freunde noch in die Bootshalle gelangen.

Um sie im nächsten Jahr von ihrem Vorhaben abzulenken, habe ich jetzt zwei Nistkästen angeschafft, die ich im Herbst als alternative Nistmöglichkeit in der Nähe der Bootshalle aufhängen werde. Rotschwänze bevorzugen ovale Einfluglöcher oder aber auch halboffene Nistkästen (vgl. Steuersitz und Luftkastenöffnung). Die neuen Quartiere sind aus wetterfestem Holzbeton und isolieren gut bei Temperaturschwankungen. Am Ende des Sommers, wenn der Nistplatz leer ist, müssen die Kästen gereinigt werden. Möglicherweise werden manche Vogelarten die Kästen auch zum Überwintern nutzen, bevor im Frühjahr der Hausrotschwanz oder andere gefiederte Konkurrenz zum Brüten einzieht. Ich bin jedenfalls schon sehr gespannt, welche Bewohner sich einfinden werden.



Männlicher Hausrotschwanz *Foto: Mag.Christian Bechter, Vorarlberg, CC BY-SA 3.0 AT*

STECKBRIEF DER BESTEHENDEN INITIATIVEN

von Christian Hoffmann

ARC-Gratulationskarten



Eine Gratulationskarte mit ARC-Motiv wird gestaltet und in den Druck gehen. Damit wollen wir unseren Mitgliedern zu runden Geburtstagen ab 70 Jahren und besonderen Ereignissen etwas persönlicher gratulieren.

Initiator: Eike Müller-Elschner

Team: Ulrich Deus-von-Homeyer, Wolfgang Augustin, Peter Heinemeyer, Harald Krebs

Zeitraum: Mai bis Herbst 2021



Außensauna

In der Mitgliederumfrage im Mai 2020 haben sich etliche ARCerInnen eine Sauna im neuen Clubhaus gewünscht. Aus verschiedenen Gründen kann die dort jedoch nicht realisiert werden. Aber eine Außensauna (Gartensauna) wäre auf dem ARC-Grundstück ufernah realisierbar. Martina sammelt dafür Spendenzusagen.

Initiatorin: Martina Jarius-Kornhuber

Zeitraum: bis die Spenden ausreichen

Skiffwagen



Durch unsere Bootszukäufe und die Bootslagerung der Poelchau-Schule sind die Stellagenplätze knapp geworden. Von RC Turbine abgeschaut, wurde eine rollbare Bootsstellage für 4 bis5 Skiffs ausgewählt und bestellt. Sie wurde durch Spenden finanziert. Der Aufstellungsort wird neben der seitlichen Bootshalleneingangstür sein, wo jetzt die Leitern stehen.

Initiator: Matthias Grzeschik

Zeitraum: Anlieferung im September 2021, anschließend Montage

Foto: www.brtechnik.ch

ARC-Archiv



Ulrich Deus-von-Hohmeyer und Eike Müller-Elschner sammeln, sichten und archivieren unsere alten ARV- und ARC-Unterlagen. Insbesondere alte Fotos werden aufgearbeitet und nach den abgebildeten Personen recherchiert. Die Ergebnisse findet Ihr in einzelnen historischen Berichten im hinteren Teil unserer ARC-Mitteilungen.

Initiator: Ulrich Deus-von Homeyer

Team: Eike Müller-Elschner, Peter Heinemeyer, Wolfgang Augustin

Zeitraum: 2019 bis alle interessanten Berichte erschienen sind

Samstagsrudern



Mit der Wiedervereinigung war das regelmäßige Samstagsrudern im ARC eingeschlafen. „Wiederbelebungsversuche“ sind an Terminunstimmigkeiten gescheitert. Harald Krebs hat die Initiative ergriffen und bietet an (fast) jedem Samstagmorgen eine Halbtages- bis Tagestour vom ARC-Steg zu verschiedenen Zielen an. Der Termin kann je nach Wetterlage variierten und deshalb auch einmal sonntags stattfinden. Interessenten können sich bei Harald melden und sich in seinen Mailverteiler aufnehmen lassen. Dann gibt es die aktuellen Rudertermine frei Haus.

Initiator: Harald Krebs

Termin: jeden Samstagmorgen

Eisenpflege

Trotz vieler Vorzüge des Eisens rostet es an der Luft und zersetzt sich. Das war an unseren Bootsstellagen, Bootshallentüren und immer wieder an unserem Rudersteg sichtbar. Dem hat Edgar Lurz den Kampf angesagt und rückt dem Rost mit seiner schlossermäßigen Perfektion zu Leibe. So ist jetzt nach 10 Jahren wieder das Stahlskelett des ersten Stegsegmentes mit Abschleifen, Profilzuschnitt, Schweißen, Glätten und Lackieren und immer wieder Umdrehen an der Reihe. Die drei weiteren Segmente sollen folgen. Helfende Hände sind sehr gefragt!

Initiator: Edgar Lurz

Team: Andreas Hinner

Zeitraum: Juni 2021 bis alle Segmente durch sind

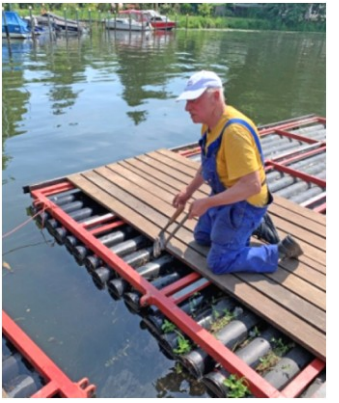


Foto: Marianne Friese

Schwarz-Fahrten



Seit 2001 fahren jährlich zu Himmelfahrt ARCerInnen mit ihren Familientrossen zum Forsthof Schwarz am traumhaften Schwarzen See, südlich von Mirow in Mecklenburg-Vorpommern. Das Ziel war es, trotz Familienverpflichtungen mal wieder zum Rudern zu kommen, indem der eine Elternteil halbtags rudert und der andere den Nachwuchs bespaßt. Mittags wurden nach einem gemeinschaftlichen Picknick die Rollen getauscht. Inzwischen sind unsere Kinder groß und flügge geworden. Aber wir wollen diese schöne Tradition auch nicht abreißen lassen und sie als Schwarz-Fahrt offen für alle ARCerInnen auch ohne Kinder in dieser herrlichen Seen- und Fließlandschaft fortführen.

Initiator: Sonja und Ulrich Möller

Termin: jährlich über das verlängerte Himmelfahrtswochenende

SOS-Konzerte



Inzwischen gibt es einige ARCerinnen und ARCer, die auch im Schöneberger Sinfonie-Orchester aktiv sind. Dorothea und Frank Mertens gehören zu den ersten, die den ARC mit den nächsten Konzertterminen und dann mit georderten Eintrittskarten versorgen. Inzwischen sind diese Termine schon zu einem festen Bestandteil des ARC-Terminkalenders geworden.

Initiator: Dorothea und Frank Mertens

Termine: meist im März und im November

Nistplätze für Rotschwänze



Bisher nisteten einige Hausrotschwänze in der Bootshalle. Durch die Schließung der Einfluglöcher mit Vogelschutzgittern verlieren sie nun ihren Nistplatz. Aber es wird Ersatz für den knappen Wohnraum der Vögel geschaffen, denn Katharina will vor der Brutsaison 2022 zwei Nistkästen in der Nähe der Bootshalle aufhängen. Einmal im Jahr ist dann ein Hausputz nötig, um die Reste der Vormieter zu beseitigen.

Initiator: Katharina Deuckert

Zeitraum: Brutsaison 2022

REGATTEN UND WETTBEWERBE



SKIFF-SPAß-REGATTA 2021

Nachdem ich im Mai mit Dieter Laaks Unterstützung einen Skiffkurs durchgeführt hatte, erlernten es Moritz und Elias und konnten so an der Regatta teilnehmen und nun die Empacher-Skiffs rudern. Schon im November 2020 hatte ich die Regattastrecke für uns reserviert.

So konnten wir die Skiff-Spaß-Regatta am 15. August durchführen. 5 Rennen waren gemeldet. Zuschauer hatten wir sogar auch: Ralph und Susanne Günther, Nicole – also der halbe Vorstand von RC Turbine und Andrea.

Durch geschickte Rennaufteilung hat jeder einen Treppchenplatz errungen, eine Medaille gab es nur für Platz 1, damit es kein Kindergeburtstag wird.

Schneller im Skiff als im Gig-Einer waren Ralf, Matthias und Elias, sie sind also im Skiff schon ziemlich sicher.

Anschließend saßen wir noch gemütlich bei gutem Essen am Ufer der Dahme zusammen.
Nächstes Jahr soll die Regatta wieder gemeinsam mit RC Turbine durchgeführt werden; mit Nicole, der neuen Sportwartin, ist die Planung bereits besprochen.

Ergebnisse:

Im Skiff:

Delphine weiblich 50-65

Katharina Deuckert (53)	3:07:40, Platz 1
Martina Jarius-Kornhuber (61)	3:25:77, Platz 2

Hecht	*männlich 20-70*
Elias Kim (24)	2:22:45, Platz 1
Matthias Grzeschik (44)	2:22:80, Platz 2
Ralf Kornhuber (66)	2:43:96, Platz 3
Moritz Hoffmann (30)	4:14:96, Platz 4

im Gig Einer:

Goldfische	*weiblich 40-65*
Katharina Deukert (53)	2:57:92, Platz 1
Martina Jarius-Kornhuber (61)	3:12:65, Platz 2
Nike Bernhardt (42)	4:03:16, Platz 3

Piranha	*männlich 20-40*
Elias Kim (24)	2:43:17, Platz 1
Moritz Hoffmann (30)	3:18:82, Platz 2

Schwertfisch	*männlich 40-70*
Matthias Grzeschik (44)	2:31:77, Platz 1
Ralf Kornhuber (66)	2:52:80, Platz 2

Martina Jarius-Kornhuber





Fotos: Harald Krebs

Landesruderverband Berlin e.V.

SOMMERWETTBEWERB VERKÜRZT

WA

Jede Ruderfahrt wird im elektronischen Fahrtenbuch EFA eingetragen. Neben der Jahresstatistik ist die Auswertung zum LRV[1]-**Sommerwettbewerb** wichtig: Wer im Sommer genug Kilometer gerudert und an „Zielfahrten" in benachbarte Rudergebiete (z. B. nach Tegel, Kälberwerder oder Landwehrkanal) teilgenommen hat, gilt als „Erfüller".

Pandemiebedingt sind die Anforderungen in diesem Jahr 25 % geringer als sonst üblich, denn bis in den Mai war Rudern kaum möglich: In der Zeit vom 22. Mai bis 31. Okt. 2021 muss ein Erfüller

- die seiner Altersgruppe entsprechende Mindestkilometerzahl (600 km / Ü60: 450 km / Ü75: 375 km) rudernd oder steuernd zurückgelegt haben und
- mindestens 3 Zielfahrten (mind. 20 km) in mindestens 3 verschiedene Zielbereiche absolviert haben.

Im Oktober ist also noch Zeit dafür!

Elf ARC-Erfüller im Jahr 2020

Im Sommer 2020 haben die (halbierten) Anforderungen elf ARCer erfüllt. Herzlichen Glückwunsch!

Die Übergabe der Urkunden und Medaillen gestaltete sich aber schwierig, denn alle Präsenzveranstaltungen fielen im Frühjahr aus. So lieferte Angela Haupt, Vizepräsidentin des LRV, schließlich die Dokumente mit dem Ruderboot an die Vereine aus und übergab sie – offensichtlich unter Einhaltung des Sicherheitsabstands. Die ARC-Erfüller erhielten die Medaille von Martina persönlich.



Foto: Martina Jarius-Kornhuber

[1] Landesruderverband Berlin

FAHRTEN UND BERICHTE

VIELITZTOUR DURCH DIE RUPPINER SCHWEIZ

von Annette Arendt

In diesem Jahr konnte endlich wieder die ARC-Wanderfahrt von Neuruppin nach Lindow stattfinden. Sechzehn TeilnehmerInnen (zwei von Turbine) trafen sich am 26. Juni bei herrlichstem Wetter auf dem Gelände des Neuruppiner Ruder-Clubs.

Mit drei Booten starteten wir über die Seenkuppe der Ruppiner Schweiz, passierten die Schleuse und machten eine Rast in Zippelsförde. Dort erwartete uns Martina mit leckeren Fischbrötchen und stimmungsvoller Akkordeonmusik.

Die Ruderstrecke führte an Alt Ruppin vorbei auf den wunderbaren Seen und dem romantischen Rhin. Einziger Nachteil: die vielen Mücken, die über uns herfielen.

In Lindow angekommen, suchten die einen ihre Hotelunterkunft auf, die anderen suchten den perfekten Zeltplatz mit Seeblick.

Bei herrlichster Abendsonne trafen wir uns anschließend auf der Veranda des italienischen Restaurants „Fontana“, ein besonderes Erlebnis zu Coronazeiten.

Zu späterer Stunde wurden aus drei bestellten Grappas durch abwehrende Finger zehn...

Am nächsten Morgen servierte Martina den Campern ein hervorragendes Frühstück. Dann ging es zurück nach Neuruppin mit einem kurzen Badeausflug im Tornowsee. Ich hörte auch von einer fliegenden Bananenübergabe und einem Clubmitglied, das das kühle Nass so liebte, dass es über Bord ging.

Ein weiteres Highlight war die Rast im River-Café Molchow mit leckerem Kuchenangebot und Blick aufs Wasser.

Wohlbehalten kamen wir um 15 Uhr im Neuruppiner Ruder-Club an.

Meine erste Wanderfahrt war ein wunderbares Erlebnis.



Foto: Martina Jarius-Kornhuber

SCHWIMMSTEGMODERNISIERUNG? (TEIL 2)

von Harald Krebs

Neue Erkenntnisse

Eine Nachfrage beim Bezirksamt ergab, dass Spandau für die Anschlussgenehmigung ab November 2023 keine Sichtkontrolle durch einen Externen verlangt. Es lebe der Bezirksföderalismus in Berlin!

Anfang Juli wurde der in Teil 1 erwähnte Kraftakt vollzogen und zuerst das letzte Stegsegment zur Inspektion aus dem Wasser an Land gebracht. Da der Inspektionsbefund von entscheidender Bedeutung ist, sei er hier als zusätzlicher Teil eingeschoben. Der ursprünglich für Teil 2 angekündigte Vergleich verschiedener Stegoberflächen folgt als Teil 3 in der nächsten Ausgabe der ARC-Mitteilungen.

Befunde

Während die 20 Kunststoffrohre (insgesamt 480 kg!) sämtlich dicht waren und kein Wasser enthalten, erwies sich der Zustand der äußeren quadratischen Stahlrohre insbesondere auf der Unterseite als stellenweise sehr schlecht. Das zeigt exemplarisch das Foto von einem der komplett zu erneuernden Abschnitte.



Foto: Harald Krebs

Den Rohren fehlt, was mir zuvor als Neumitglied (seit 2017) unbekannt war, auf der Innenseite jeglicher Korrosionsschutz. Zudem befand sich Wasser in den Rohren. Beides führte dazu, dass im Laufe der Zeit durch Korrosion die Wandstärke (ursprünglich 2 mm) punktuell stark abnahm.

Reparaturmaßnahmen und Einschätzung

Im August begann Cb Edgar damit, die stark geschwächten Stellen herauszutrennen und diese Abschnitte durch neues Stahlrohr zu ersetzen.

Ein Externer führte die Schweißarbeiten durch. Besonderen Aufwand und Sorgfalt erfordern dabei das Abtrennen und Wiederanschweißen der Koppelgelenke zwischen den Stegsegmenten (im Vordergrund des Fotos auf der nächsten Seite).



Edgar mit dem Trennschleifer

Foto: Moritz Hoffmann



Foto: Harald Krebs

Die Reparatur hilft gleichwohl nur für eine begrenzte Zeit, weil die Korrosion an den nicht erneuerten Rohrabschnitten von innen her weiter voranschreitet. Nachträglich lässt sich im Rohrinnern kein Korrosionsschutz aufbringen. Alsbald ist auch der Zustand der weiteren Segmente zu prüfen. Vermutlich sind dort ebenfalls stellenweise Ausbesserungen nötig.

Mithin gehe ich davon aus, dass der vorhandene Steg in wenigen Jahren entweder durch einen komplett neuen oder durch eine wartungsfreie Neukonstruktion unter Weiterverwendung der teuren und wertvollen Kunststoffrohre ersetzt werden muss. Zur Orientierung: Ein neuer Steg, bei dem Schwimmkörper und Auflagen aufeinander abgestimmt sind, dürfte in der bisherigen Größe wenigstens 50.000 € kosten.

Laufender Materialversuch

Am Ende des derzeit äußeren Stegsegmentes ist ein Stück EPDM-Kautschuk aufgenagelt. EPDM (Ethylen-Propylen-Dien-Monomer) ist säure- und besonders UV- und alterungsbeständig. Das Probestück ist einerseits glatt, im Sinne von nicht rau, und deshalb leicht zu reinigen. Andererseits scheint es auch im nassen Zustand rutschsicher. Bitte das **Probestück nicht beschädigen** oder abreißen!

IMPRESSUM

Redaktion der Ausgabe 2021-3
Wolfgang Augustin, Müllerstr. 145b, 13353 Berlin, Tel. 0172 313 74 85;
E-Mail:
mitteilungen@arc-berlin-rudern.de

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Bild- und Pressebeiträge
Aus Platzgründen musste eine Auswahl getroffen werden.

Druck
Frick Kreativbüro & Onlinedruckerei e.K./ ONLINE DRUCK BIZ, Auflage: 150

Geschäftsstelle
Akademischer Ruder Club zu Berlin e. V., Brandensteinweg 10, 13595 Berlin

Bankverbindung
Deutsche Kreditbank Berlin
IBAN: DE08 1203 0000 1020 1875 95,
BIC: BYLADEM1001

Die nächste Ausgabe der ARC-Mitteilungen erscheint im Januar 2022.

Redaktionsschluss ist der 31.12.2021

Einsendungen bitte an die Redaktion:
mitteilungen@arc-berlin-rudern.de

RIG-STERNFAHRT ZUM ARC AM 14. JULI

22 Mitglieder zählt die Ruderinteressensgemeinschaft (RIG). Die Spandauer Rudervereine besprechen Anliegen der Vereine und können sie gemeinsam nach außen hin vertreten. Höhepunkte sind dabei die gegenseitigen Besuche in der Rudersaison. Corona-bedingt fielen die ersten RIG-Sternfahrten im Jahr aber aus. Als endlich die meisten Restriktionen gefallen waren, konnten viele Ruderer am 14. Juli der Einladung des ARC nicht widerstehen. Boote wurden ab 18 Uhr fast ohne Pause an Land gehievt, zeitweilig wurden die Boots-Liegeplätze und die Würstchen knapp. Aber etliche fleißige Helfer sorgten für Nachschub an der Salatbar, am Grill und an der Theke.

Nach langer Zeit konnten sich die Ruderer der Spandauer Havel mal wieder austauschen – und nicht nur von Boot zu Boot zuwinken. Und wenn Martina in die Akkordeon-Tasten griff, kam noch bessere Stimmung auf. Auch ein unfreiwilliges Bad im Stößensee war bei der warmen Witterung nicht so schlimm.

So endete der fröhliche Abend erst spät, als die letzte Mannschaft ablegte.

Wolfgang Augustin



Musikalischer Empfang

Fotos: Annette Arendt (4)



Getränke reichte Daniel an der Tür





Andrang am Büffet und am Grill



Die Liegeplätze wurden knapp *Foto: W.Au.*

OLYMPIA-RADTOUR

von Wolfgang Augustin

Olympiareife Leistungen waren auf der zweiten ARC-Radtour des Jahres nicht nötig, aber die Wärme, einige Steigungen und eine wilde Uferstrecke am Jungfernsee zwischen Römerschanze und Sacrow waren doch anstrengend.

Annette, Bernhard, Eicke, Frank, Doro, Thomas, Peter, Helga, Nane, Johannes, Ulrike und Tourenleiter Wolfgang haben auf den 45 km viel Neues erfahren.



Grafik/Fotos (2): Wolfgang Augustin

Die Tour begann im Villenvorort Schlachtensee, entlang der Marinesiedlung nach Nikolassee und Wannsee, nun durch den Wald zur Pfaueninsel und entlang der Havel zur kurzen Pause am Forsthaus Moorlake.



Foto: Eike Müller-Elschner

Hier beginnt die Schlösserlandschaft mit dem Glienicker Schloss und nach der Überquerung der Glienicker Brücke der Neue Garten mit Eremitage, Muschelgrotte und Meierei. Am westlichen Ufer des Jungfernsees reihen sich nun am Uferweg alte und neue Villen und die Institute des Think Campus. Auf einem Radweg entlang der B2 überquerten wir den Sacrow-Paretzer Kanal und umrundeten den Krampnitzer See. Im Königswald war die Strecke wieder autofrei, denn Frank führte uns zur Römerschanze (◓), einer bronzezeitlichen und slawischen Wallanlage am Lehnitzsee.



Auf einem wurzeligen Wanderweg am Ostufer des Jungfernsees ging es nun Richtung Sacrower Heilandskirche (✝)



und zur tausendjährigen Eiche im Schlosspark. Nach einem Anstieg nach Kladow hatten wir uns eine Stärkung im Neukladower Gutshaus redlich verdient. Auf dem gut ausgebauten Havel-Radweg ging es weiter zur Scharfen Lanke und schließlich einen Schlussspurt die Heerstraße hoch bis zum Olympiastadion, das der Tour ihren Namen gab.

AKADEMISCHER RUDER CLUB ZU BERLIN E. V. (ARC)

Mitglied im Deutschen Ruderverband und im Landesruderverband Berlin e. V.

ARC-VORSTAND

Vorsitzender
Dr. Christian Hoffmann,
Carstennstr. 15,
12205 Berlin
Tel.: 030 / 31 50 69 79 (p); 030 / 84 40 97 77 (p); 0174 9262169 (d);
E-Mail: berlin2-chris@aol.com

Stv. Vorsitzender
Dr. Harald Krebs,
Hempelsteig 1a,
14052 Berlin
Tel. 0172 39 77 340
E-Mail: vize-vorsitz@arc-berlin-rudern.de

Schatzmeister
Dr. Frank Mertens,
Türcksteinweg 16e,
14167 Berlin
Tel.: 030 / 84 50 94 48,
E-Mail: schatzmeister@arc-berlin-rudern.de

Stv. Schatzmeister
Ralf Schenk
Vogelzeile 5,
13593 Berlin,
Tel. 030 / 364 85 47,
E-Mail: ralfschenk@googlemail.com

Ruderwartin
Martina Jarius-Kornhuber,
Manfred-von-Richthofen-Str. 67, 12101 Berlin
Tel.: 0179 803 44 88,
E-Mail: jariuskornhuber@gmx.de

Schriftführerin
Elena Kammerer
Wollankstr. 71,
13359 Berlin
E-Mail: elena.kammerer@googlemail.com

Bootswart
Dr. Matthias Grzeschik,
Samariterstr. 14,
10247 Berlin
Tel.: 0173 32 58 594,
E-Mail: bootswart@arc-berlin-rudern.de

Breitensportwart
Wolfgang Augustin,
Müllerstr. 145b,
13353 Berlin,
Tel. 0172 313 74 85,
E-Mail: breitensport@arc-berlin-rudern.de

Technikwart
Ulrich Möller,
Erich-Weinert-Str. 21,
10439 Berlin
Tel.: 030 / 44 73 98 60,
0170 986 74 19; E-Mail: ullimoeller@gmx.de

Ehrenmitglieder
Wolfgang Eiffler,
Levetzowstraße 25,
10555 Berlin
Tel. 030 / 391 76 12

Rainer Homes,
Westarpstraße 2,
10779 Berlin
Tel. 030 / 213 67 15

Peter Heinemeyer, Marathonallee 10, 14052 Berlin
Tel.: 030 / 305 11 65,
0175 897 14 79; E-Mail: peter_hy01@yahoo.de

Ansprechpartner

Stellvertret. Ruderwartin:
Nane Retzlaff,
Tel.: 0157 73 91 45 55,
E-Mail:
nane.retzlaff@posteo.de

Gleichstellungs-beauftragte: Silke Kappler, Tel.
01522 31 00 996 (AB)
E-Mail: silke_kappler@hotmail.com

Stellvertret. Technikwart:
Andreas Hinner,
Tel: 030 / 29 00 71 07,
0173 910 40 22,
E-Mail: a.hinner@gmx.de

Festwartinnen:

Kathrin Schenk-Losse
Tel. 0176 51 40 55 69
E-Mail: kathrin.schenk.losse@gmail.com

Ulrike Glagow
0157 50 67 73 21
E-Mail: ulrike.glagow@arcor.de

Christine Pilgrim
03302 / 22 87 29
E-Mail: christine.pilgrim@t-online.de

Hauswart Clubhaus und Ökonomie:
Daniel-Robert Seeger,
Tel.: 0177 936 09 92

AUS DER GESCHICHTE VON ARV UND ARC

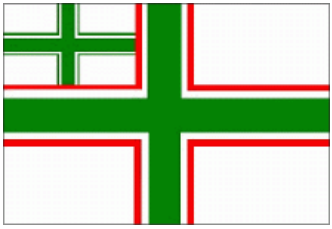
VON DER GRÜNDUNG ZUR VEREINIGUNG

In den ersten ARC-Mitteilungen des Jahres (2021-1) hatten wir die ARC-Geschichte einmal rückwärts behandelt – angefangen von „ARC vor 10 Jahren (2010) bis ARC vor 70 Jahren (1949/50), um insbesondere unseren neuen Mitgliedern eine kurze Übersicht über die Entwicklung der letzten 70 Jahre des ARC zu geben.

In diesem Heft wollen wir die ARC-Geschichte einmal vom Gründungsjahr des ARV zu Berlin-Grünau 1891 bis zum Jahre 1951 (Vereinigung von ARC Spandau mit dem ARV-Grünau zum „ARC zu Berlin“) verfolgen.

Vorab soll zum besseren Verständnis noch eine Erklärung unserer Flagge dargestellt werden:

Die alte Flagge des ARC, gegründet in Spandau 1895, war ein rot-weiß-grünes Kreuz auf weißem Grund, oben links der Zirkel der damaligen studentischen Verbindung. Nach der Vereinigung von ARC-Spandau und ARV-Grünau ersetzte man den studentischen Zirkel durch das dunkelgrüne Kreuz des ARV.



ARC

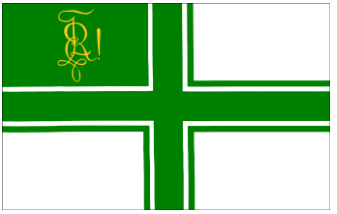
Viele jüngere Mitglieder verstehen auch nicht: Wieso gibt es heute noch einen ARV, der hat sich doch 1949 mit dem ARC vereinigt?

Die Erklärung: Als es nach der Wende 1989/90 um die Rückübereignung des Grundstücks und Vereinshauses des alten ARV in Berlin-Grünau ging, wurde die Rechtsnachfolge des ARC auf den ARV angezweifelt. Da damals noch einige ARV-Mitglieder lebten, entschloss man sich, den ARV wieder ins Leben zu rufen, zumal das Vereinsregister immer noch existierte. 1996 hat das Amt zur Regelung offener Vermögensfragen aber doch die Rechtsnachfolge des ARC anerkannt und Haus und Grundstück Regattastraße 228 in Berlin-Grünau auf den ARC zu Berlin e.V. zurückübertragen, so dass dieser als Eigentümer im Grundbuch eingetragen wurde. Der neu im Vereinsregister eingetragene ARV blieb bestehen und versteht sich als Traditionswahrer des alten ARV mit einem eigenen Traditionszimmer im ARV-Haus in Grünau. In dem „neuen“ ARV sind einige ARC-Mitglieder und einige RC Turbine-Mitglieder engagiert. Einmal im Jahr wird eine Mitgliederversammlung in Grünau durchgeführt mit einem anschließenden Labskaus-Gedenk-Essen. Derzeitiger Vorsitzender ist unser Clubbruder Georg Zimmer.

Die nachstehende Zeittafel beinhaltet daher sowohl die Geschichte des ARV in Grünau als auch des alten ARC in Spandau.

1891 – Vor 130 Jahren

Am 29. Juni 1891 fand die erste Vereinssitzung des Akademischen Rudervereins mit dem Wahlspruch VINCIT VIM VIRTUS (die Tugend besiegt die Gewalt!) und mit den Farben weiß-grün-gold statt.



ARV

1896 – Vor 125 Jahren

Der ARV besitzt bereits ein eigenes Bootshaus in Stralau mit eigenen Booten und entsendet seine Mitglieder Berthold Küttner und Alfred Jaeger zu den Olympischen Spielen 1896 in Athen (s. Mitteilungen 2021-2).



1895 wurde in Spandau der „Spandauer Studenten-Ruderverein gegründet, der 1896 in „Akademischer Ruder-Club Berlin“ umbenannt wurde, mit den Clubfarben „rot-weiss-grün“.

1901 – Vor 120 Jahren

Beide Vereine haben sich fest etabliert, der ARC hat ein kleines Bootshaus in der Nähe der Spandauer Zitadelle. 1899 hatte der ARC den Pokal „Akademischer Kaiser-Vierer“ in Grünau gewonnen, den sich 1884 bereits der ARV gesichert hatte.

1906 – Vor 115 Jahren

Der ARV hat seit 1903 ein eigenes repräsentatives Boots- und Vereinshaus in Berlin-Grünau an der Regattastrecke am Langen See in Grünau bezogen.



1911 – Vor 110 Jahren

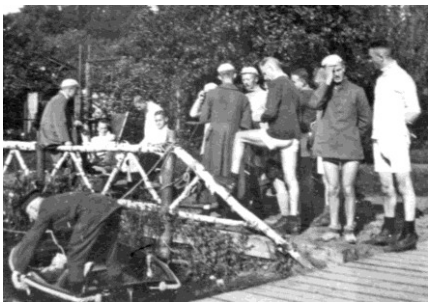
Beide Vereine beteiligen sich an zahlreichen Berliner und auswärtigen Regatten, pflegen aber auch das studentische Korporationsleben. 1908 hatte der ARC unser heutiges Grundstück von dem Restaurateur Brüder auf der Halbinsel Pichelswerder gepachtet und darauf das vom Berliner Ruder-Club gekaufte Haus aus Stralau nach Spandau geschafft.

1910 gewann der ARC auf der Regattastrecke in Grünau den „Kaiserachter“.

1916 – Vor 105 Jahren

Der ARC nutzte das Grundstück in Spandau-Pichelswerder in erster Linie als Bootshaus, als Club- und Verbindungshaus wurde das Haus Englische Straße 17 in Berlin-Tiergarten vom ASV (Akademischer Segelverein) gepachtet, später wechselte man in das Haus Englische Straße 18, welches ebenfalls dem ASV gehörte. In der Englischen Straße in Tiergarten, nicht weit von der Technischen Hochschule (heute TU) befanden sich damals ca. 20 Berliner Studentenverbindungen!

Bootswart in Spandau wurde bereits damals Max Meese, nach dem heute noch ein Doppelzweier mit Steuermann benannt ist.



Training 1921 – Sonntagmorgen am Steg Vorne links: Max Meese

1921 – Vor 100 Jahren

Im 1. Weltkrieg hatten ARC und ARV den Tod von zahlreichen Mitgliedern zu beklagen, jedoch kamen nach dem Ende des Krieges die Ruderaktivitäten bald wieder in Gang. ARC und ARV hatten starken Zulauf an neuen Mitgliedern, es wurde hart trainiert, aber auch fröhlich gefeiert.

1926 – Vor 95 Jahren

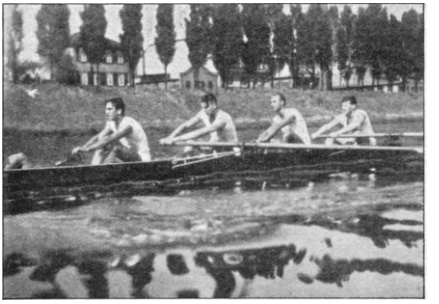
1924 hatte der ARC unter dem Trainer Carl Timmann außerordentlich viele Regattaerfolge im Vierer und im Achter in Grünau. Scherzhaft nannte man diese Mannschaft „die kleinen Schweinchen“, weil sie nach Meinung ihres Ausbilders Carl Timmann zunächst einen „schweinischen“ Stil ruderten.



Carl Timmann (links) und seine kleinen „Schweinchen“ (1924)

1931 – Vor 90 Jahren

1931 konnte der ARC sein jetziges Grundstück von der Familie Brüder kaufen. Beide Korporationen schickten weiterhin ihre Rennmannschaften auf die verschiedensten Regatten. Um Trainingsleute fit zu machen, schickte man sie z. B. auf Wanderfahrt nach Hamburg.



ARC 1930: Akad. Weltmeister im Vierer

1936 – Vor 85 Jahren

Unter dem Trainer Jacobshagen startete der ARC 1932 in Amsterdam, wurde Sieger 1933 bei der Studentenweltmeisterschaft in Como/Italien und startete in mehreren Rennen 1935 in Budapest.

Ein Höhepunkt waren die Olympischen Spiele 1936 in Berlin: Die Ruderwettbewerbe fanden in Grünau statt und vom ARV-Haus, welches genau an der Regattastrecke liegt, konnte alles gut beobachtet werden.

1941 – Vor 80 Jahren

Noch im August 1937 hatte der ARC in Paris die Studentenweltmeisterschaft in Paris gewonnen.

Ab 1937 hatten die Nationalsozialisten das Korporationswesen unterbunden, indem sie einfach allen Studenten untersagten, während des Studiums Mitglied in einer studentischen Verbindung zu werden. ARC und ARV konnten sich aber durch formale Wandlung in Rudervereine

weiter die Existenz sichern. In die Verbindungshäuser waren Kameradschaften des NSDStB (Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes) eingezogen.



Das ARC-Bootshaus 1940

1941 war das letzte Jahr mit sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkten.

1946 – vor 75 Jahren

In der Nacht vom 22. auf den 23. November 1943 wurde das ARC-Clubhaus in der Englischen Straße 18 durch Bomben vollständig vernichtet. Ungefähr vier Wochen später, in der Nacht vom 16. zum 17. Dezember 1943 fiel auch das Bootshaus in Spandau den Brandbomben zum Opfer.



Die Ruine des Bootshauses 1946

Fotos: Archiv

1944 hatten letzte Treffen der ARCer in bescheidenem Umfang in Gaststätten stattgefunden. 1946 begannen zaghafte Versuche einer Wiederbelebung des Clublebens.

Das schöne Haus des ARV in Grünau blieb vom Bombenkrieg verschont, wurde aber sofort von der sowjetischen Besatzung, später von den DDR-Behörden beschlagnahmt.

Zahlreiche Kriegsopfer waren zu beklagen.

1951 – Vor 70 Jahren



Wir sind bei der Schilderung in den ARC-Mitteilungen 2021-1 S.27, angelangt. Am 12. September 1948 fand eine Herbstregatta mit ehemaligen Spandauer Rudervereinen und der Rudergruppe der TH auf dem Stößensee statt. Acht Ruderer der Rudergruppe der TH Charlottenburg konnten am 14. Juni 1949 in einer konstituierenden Generalversammlung mit 27 ehemaligen ARCern und 13 ehemaligen ARVern für die Wiederbegründung des gemeinsamen „ARC zu Berlin“ gewonnen werden.

Quellen: 75 Jahre Akademischer Ruder Club zu Berlin 1891 – 1966

125 Jahre Akademischer Ruder Club zu Berlin 1891 – 2016

zusammengestellt von Ulrich Deus-von Homeyer

ARC-KALENDER

Hallensport im Winter 2021/22

Das ARC-Winter-Fitnessprogramm startet pünktlich am 4. Oktober! Wir informieren kurzfristig per E-Mail, falls die Pandemielage eine Hallen-Schließung erfordert.

Das **Winter-Hallen-Training** am Montag ist geplant ab 4. Oktober bis Ende März **von 19 bis 22** Uhr in der Sporthalle des **Heinz-Berggruen**-Gymnasiums, Bayernallee 4/5, 14052 Berlin-Charlottenburg (5 Min. vom U-Bhf. Theodor-Heuss-Platz), außer in den Weihnachtsferien (27.12.)

Neben Lust auf Bewegung sollten Hallensportschuhe, Handtuch und leichte Trainingskleidung mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.



Es ist noch nicht geklärt, ob das **Krafttraining** am Mittwoch im Olympiapark stattfindet.

Ort: „Squash-Haus“ A) in der Nähe der Friedrich-Friesen-Allee (B); Zugang von Hanns-Braun-Straße (U Olympiastadion) oder Am Glockenturm (S Pichelsberg); keine Parkmöglichkeit im Olympiapark.



Die Vorjahresteilnehmer und Interessenten werden vor Beginn per E-Mail informiert.

Update 16.9.2021: Das Krafttraining findet statt: Mittwochs 18 – 20 Uhr ab 6. Okt.

Sa, 13. November 14:00

TT-Turnier im Clubhaus



Anmeldung: Wolfgang Augustin, breitensport@arc-berlin-rudern.de



Freitag,

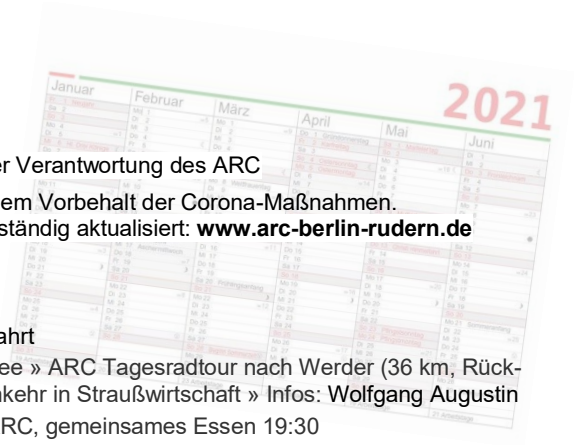
19.November

18:00

Bußtagsessen

mit Vortrag im ARV-Haus in Grünau, Regattastraße 237

Infos/Anmeldung: Christian Hoffmann



TERMINE BIS WINTER

blasse Termine liegen außerhalb der Verantwortung des ARC

Alle Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der Corona-Maßnahmen.
Der ARC-Kalender im Internet wird ständig aktualisiert: **www.arc-berlin-rudern.de**

September 2021

- 22. Mi 17:30 Mondscheinfahrt
- 25. Sa 9:45 S-Bhf. Wannsee » ARC Tagesradtour nach Werder (36 km, Rückfahrt: RE1-Tarif C), mit Einkehr in Straußwirtschaft » Infos: Wolfgang Augustin
- 29. Mi 17:30 » Abrudern ARC, gemeinsames Essen 19:30

Oktober 2021

- 3. So 8:00 » Rund um Wannsee, Achterregatta des BRC
- 4. Mo 19:00 » Beginn des Winter-Hallensports, Heinz-Berggruen-Gymnasium, Bayernallee 4/5 » Infos: Wolfgang Augustin
- 6. Mi 18:00-20:00 » Obmannkurs: Verkehrszeichen, Brücken, Anlegen, Rudern » Anmeldung: Martina JK
- 9. Sa » Langstreckenregatta 'Quer durch Berlin'
  ARC-Männer: 1 Boot, Frauen: 1 Boot » Anmeldung:Martina JK
- 10. So 12:00 -16:00 » Obmannkurs: Knoten und Schleusen, Rudern
- 16. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller
- 23./24. Sa 9:00 (Hinfahrt) und So 9:00 (von RGW zurück über Teltowkanal) » Wiking-Sternfahrt und Obmannkurs» Anmeldung bei Martina JK*
- 30. Sa 9:30 » LRV-Abrudern ab Grünau zum ESV Schmöckwitz » Anmeldung bei Martina JK*

November 2021

- 7. So 16:00 » Sinfonieorchester Schöneberg, Philharmonie » Karten: Annette 0176 8377 9952
- 13. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller
- 13. Sa 14:00 » TT-Turnier im Clubhaus » Infos: Wolfgang Augustin
- 14. So 9:00 » 37. RCT-Crosslauf, Schmalzstullenlauf
- 19. Fr 18:00 » Bußtagsessen mit Vortrag in Grünau, Regattastr. 237 » Infos/Anmeldung: Christian Hoffmann*
- 28. So 10:00 » BRC Cross-Staffellauf, Stahnsdorfer Damm

Dezember 2021

- 4. Sa 14:00 S-Bhf. Nikolassee, Ausgang: Borussenstr. » Winterwanderung mit Feuerzangenbowle (18:00 beim ARC » Anmeldung: Wolfgang Augustin)
- 11. 24. » Berlin Indoor Rowing Open
- 11. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller
- 31. Mi 12:00 » 43. Berliner Silvesterlauf, Mommsenstadion

Scherben bringen Glück



Warum liegen auf dem ARC-Parkplatz so viele Scherben? „Scherben bringen Glück“ sagt ein altes Sprichwort und manchmal ist ja auch etwas Schönes dabei, wenn man eine Porzellan- oder Steingutscherbe am Boden sieht. Seit ich den ARC – nun fast 25 Jahre – kenne, fielen mir immer wieder alle möglichen Scherben auf unserem Parkplatz und Umgebung auf.

Diese hatten sich wieder auffallend vermehrt, nachdem für das Bootshaus und die Hausmeisterwohnung ein neuer Abwasserbehälter im Boden versenkt wurde. Da der neue Behälter größer ist als der alte defekte, fiel eine Menge von Erdreich und Sand an, die unser Hausmeister Herr Seeger auf dem Parkplatz verteilte, der inzwischen wieder einen festen Untergrund hat. Es fällt aber auf, dass dieser Boden durchsetzt ist mit Porzellan- und Steingutscherben aller Art. Da ich mich für diese Scherben immer wieder mal interessierte, drückte mir Clubschwester Petra eines Tages einen hübschen kleinen Porzellan-Puppenkopf in die Hand, den sie in ihrem Gartenbereich beim Umgraben gefunden hatte. Ich begann noch einmal den Boden abzusuchen und fand noch farbige Scherben mit Zwiebelmuster, blauer und grüner Bemalung, auch Scherben von Elektrokondensatoren und Flaschenverschlüssen. Alle Scherben deuten auf eine Ursprungszeit aus der Zeit um 1900 hin. Es gibt aus meiner Sicht zwei Erklärungen:

Einmal können die Scherben von unseren Vorgängern im ARC stammen, schließlich hat der ARC das Grundstück schon seit 1908 gepachtet und 1931 gekauft.
Die andere Erklärung erscheint mir wahrscheinlicher: Die Scherben stammen vom Bau der Stößenseebrücke! Wie das? Der Stößensee war vor dem Bau der Brücke ein einheitlicher See. Diesen mussten die Planer der Heerstraße überbrücken. Man entschloss sich, den See mit einem künstlichen Damm zuzuschütten, was unter großem Aufwand auch gelang. Lediglich in Richtung Charlottenburg ließ man eine Durchfahrt frei, die es von der Höhe her selbst größeren Segelyachten ermöglicht, die Brücke zu unterqueren. Die Erd-, Sand- und Schuttmassen, die man für den künstlichen Damm verwendete, waren aber so gewaltig, dass sie den Faulschlamm aus dem Seeboden verdrängten, dieser quoll regelrecht an den Uferbereichen über den Wasserspiegel hervor, besonders auch im Bereich unseres Grundstücks. Man machte die Not zur Tugend und praktizierte Landgewinnung. Auf den Faulschlamm wurde Schutt aller Art gekippt, bis man festen Boden unter den Füßen hatte. So muss auch das ARC-Grundstück nicht unerheblich erweitert worden sein. Die Erbauer von Bootshaus und Clubhaus berichten, dass das Grundstück teilweise noch heute auf nassem Boden „schwimmt“. Die Stützpfeiler für das Bootshaus mussten viele Meter in den Boden getrieben werden, bis fester Grund erreicht wurde. Meine Folgerung: Die Scherben, die sich immer wieder auf unserem Grundstück finden lassen, stammen aus der damaligen Aufschüttungsaktion. Offenbar verwendete man allen möglichen Schutt, darunter eben auch Porzellan- und Steingutabfälle aller Art. Der Puppenkopf und das Zwiebelmuster, aber auch die Flaschenverschlüsse und anderen Porzellanreste mit Goldrand etc. deuten in ihrer Art auf die Zeit vor 1914 hin. Sicher sind aber auch einige Scherben vom ARC dabei. Da mag auch in über 110 Jahren mancher Teller zu Bruch gegangen sein. Was meint Ihr?

Ulrich Deus-von Homeyer